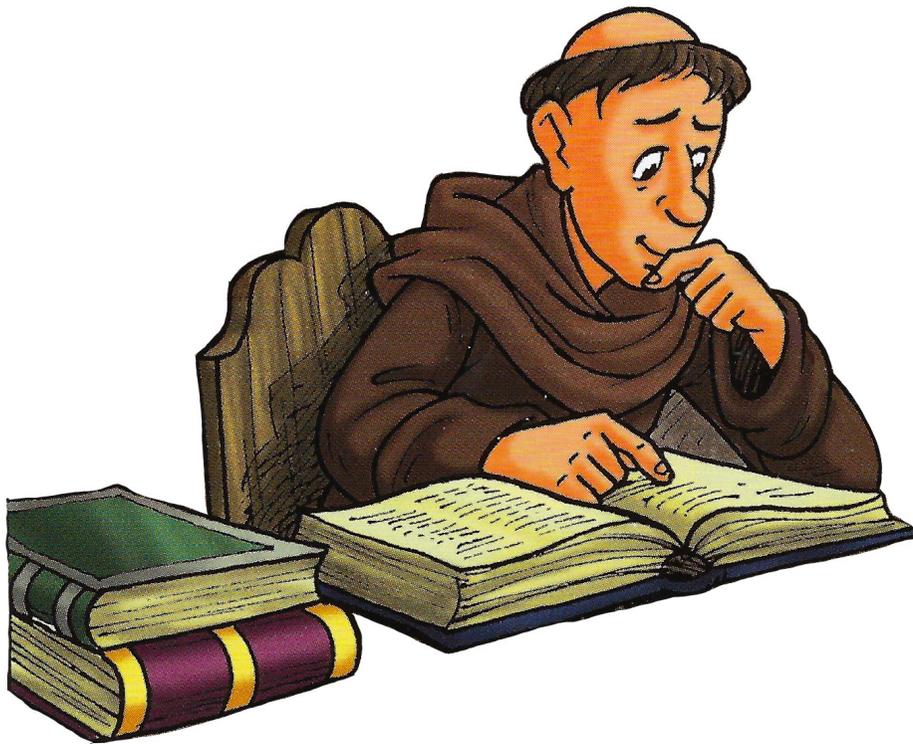


Die Bibel



Wichtige Erkenntnisse

In Wittenberg studierte Luther Theologie. Er erwarb den Dokortitel und unterrichtete andere Studenten an der Wittenberger Universität.

Er las in der Bibel und in vielen theologischen Schriften. Damit hatte er seinen Zeitgenossen etwas voraus. Denn Normalsterbliche hatten damals keinen Zugang zur Bibel.

Erstens konnten die meisten gar nicht lesen, geschweige denn die lateinische Sprache verstehen. Außerdem traute man dem einfachen Volk nicht zu, die Bibeltexte richtig zu deuten - nein, das konnten nur Geistliche! Pfarrer, Priester oder Bischöfe mussten die Bibeltexte fürs einfache Volk "übersetzen". Kaum einer wusste also, was wirklich drin stand...

Luther konnte das nun herausfinden. Er suchte in der Bibel Antworten auf die Fragen: Wie baut man ein gutes Verhältnis zu Gott auf? Wie machte man alles richtig? Und wie besiegte man die Angst?

Dann endlich...

Luther stellte fest, dass alles, was Pfarrer und Priester in den Gottesdiensten erzählten, überhaupt nicht zu dem passte, was in der Bibel stand!

In der Bibel werden nur zwei Dinge verlangt:



Das, glaubten die Menschen (auch Luther), würde in der Bibel stehen:

Gott ist streng. Er sieht alles und bestraft jeden Fehler.

Durch Strenge und Härte will Gott die Menschen erziehen.

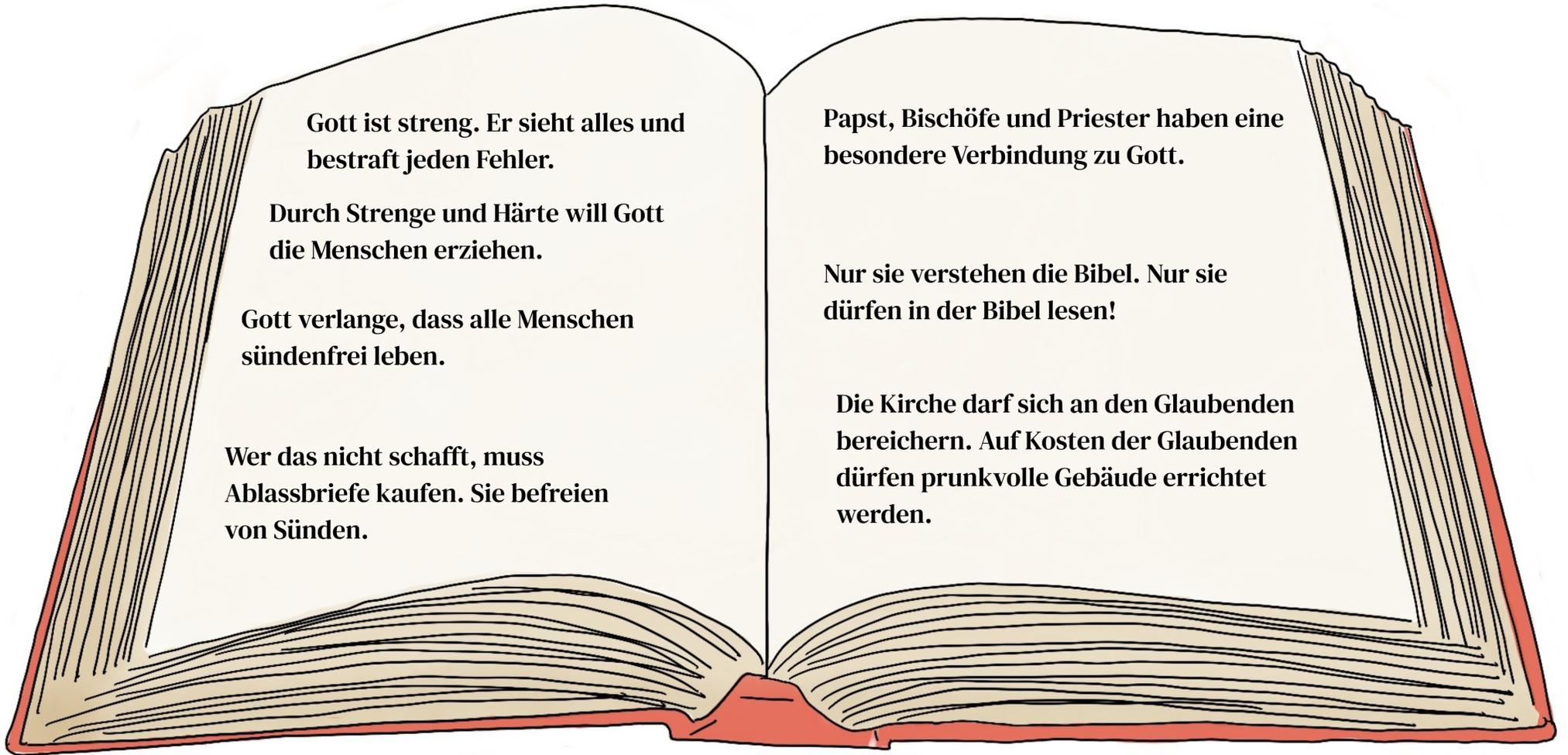
Gott verlange, dass alle Menschen sündenfrei leben.

Wer das nicht schafft, muss Ablassbriefe kaufen. Sie befreien von Sünden.

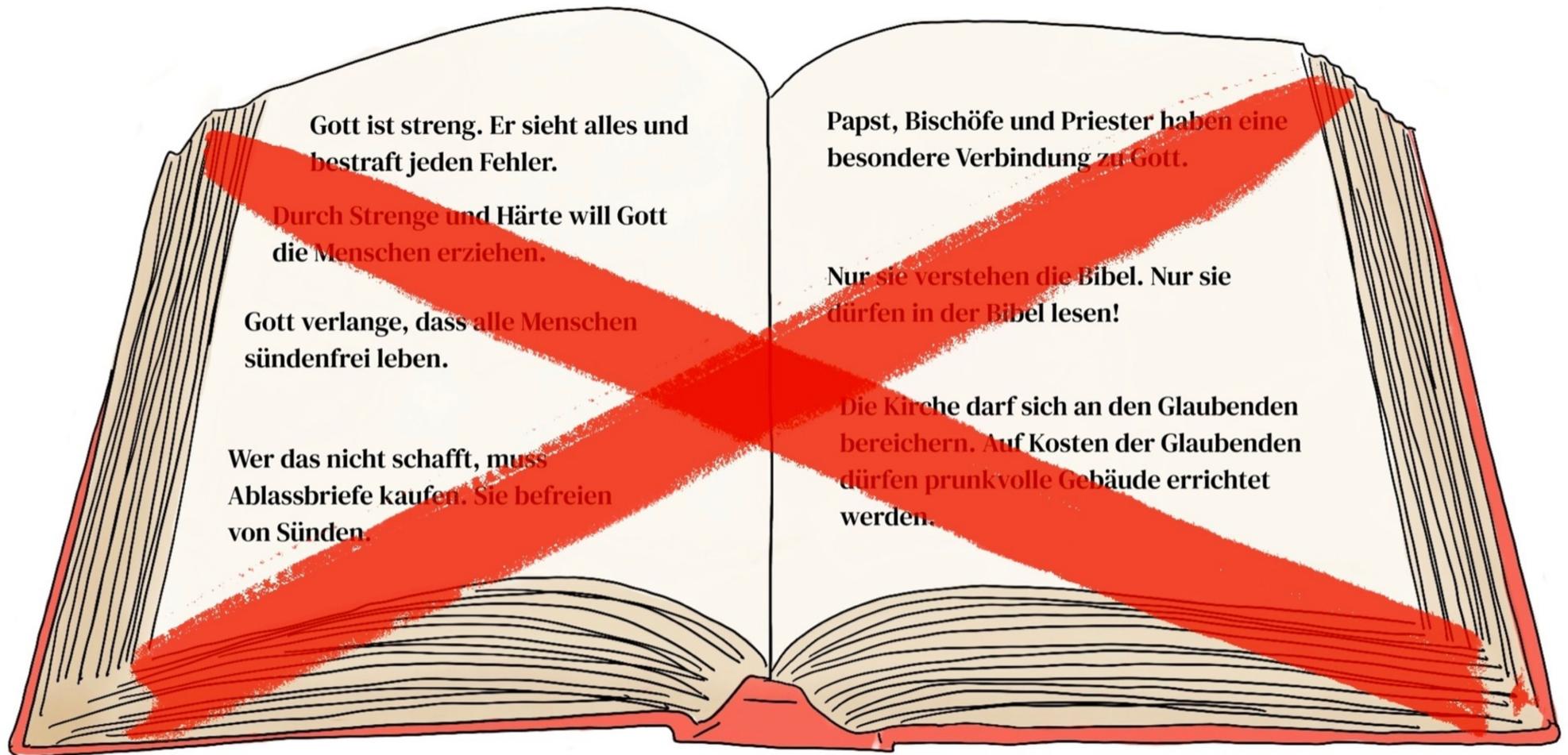
Papst, Bischöfe und Priester haben eine besondere Verbindung zu Gott.

Nur sie verstehen die Bibel. Nur sie dürfen in der Bibel lesen!

Die Kirche darf sich an den Glaubenden bereichern. Auf Kosten der Glaubenden dürfen prunkvolle Gebäude errichtet werden.



Doch nichts davon fand Luther in der Bibel!



Stattdessen das:

**Gott ist nicht streng,
sondern liebevoll!**

**Gott will die Menschen nicht
bestrafen, sondern beschützen!**

**Keiner kann sündenfrei leben.
Gott verlangt das auch nicht!**

**Wer gesündigt hat, muss
aufrichtig bereuen.**

Gott verzeiht alles.

Ablassbriefe gibt es nicht.

**Papst? Bischöfe? Mönche? Nonnen?
Kloster? Gibt es nicht! Wird
nirgends in der Bibel erwähnt!**

**Jeder, der an Gott glaubt, hat die
gleiche Verbindung zu Gott.
Kein Christ steht über dem anderen.**

**Jeder Christ soll sparsam und ohne
Verschwendung leben.**

Missstände überall

In Wittenberg tauscht sich Luther auch mit anderen Gelehrten aus. Die sind genau so empört wie er...



Die Ablasshändler machen natürlich auch vor Wittenberg nicht halt...

Die Willkür der Kirche

Martin Luther sorgt sich um das Seelenheil seiner Mitmenschen.

Wenn das Geld im Kasten klingelt, die Seele in den Himmel springt!

Ich kann es mir nicht leisten, aber wenn mein Karl, Gott hab ihn selig, dann nicht ins Fegefeuer muss ...

Mich wundert, dass bei solch unermesslichem Wucher die Welt noch steht!





Nach seinem Bibelstudium weiß Luther, dass der Verkauf der Ablassbriefe Unrecht und Betrug ist.

Er überlegt, was er gegen den Verkauf der Brief tun kann,

Er möchte auch etwas gegen die Einschüchterungen und die Angstmacherei der Kirche unternehmen.

Zu diesem Zeitpunkt glaubte Luther noch, dass die Machenschaften der Kirche nur durch Nachlässigkeiten und Missverständnisse entstanden seien: Wahrscheinlich hatten ein paar Leute ihren christlichen Auftrag falsch verstanden und ohne böse Absicht schlechte Dinge getan.

Luther glaubte, dass man diese Menschen wieder auf den richtigen Weg zurückbringen müsste. Vor allem der Papst, der das Unrecht duldet, muss endlich wachgerüttelt werden.

Jeder Christ müsste doch einfach mal in der Bibel lesen: Dort steht, dass Gott nur den aufrichtigen Glauben verlangt. Dass er gütig und nachsichtig ist. Dass er auch ohne Ablassbriefe alle Sünden vergibt. Weil er seine Anhänger liebt!

Luther überlegte, wie er alle Menschen auf den Widerspruch zwischen Bibeltext und Glaubenspraxis aufmerksam machen könnte. Er musste seine Erkenntnisse aufschreiben und veröffentlichen!